

**Jahresbericht 2011  
des Netzwerks Frauengesundheit Berlin**

Das Netzwerk Frauengesundheit Berlin existiert seit 2001. Im Berichtsjahr 2011 haben insgesamt 52 Frauen als Vertreterinnen von Mitgliedsorganisationen und weitere 7 Frauen im Netzwerk Frauengesundheit mitgearbeitet.

Das Netzwerk-Plenum ist siebenmal zusammengekommen. Zwischen den Plena haben die Sprecherinnen gemeinsam mit der Geschäftsstelle im Schnitt einmal monatlich getagt.

Die inhaltliche Arbeit im Netzwerk wurde wesentlich durch die sieben Arbeitsgruppen bestimmt, wobei im 2. Halbjahr 2011 die AG Frauen mit Behinderungen /Chronischen Krankheiten „pausieren“ musste.

- AG Reproduktive Gesundheit
- AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt
- AG Brustkrebs
- AG Migration und Frauengesundheit
- AG Gesundheitspolitik
- AG Frauen und Sucht (neu seit November 2010)
- AG Frauen mit Behinderungen /Chronischen Krankheiten

Wichtigste Themen in 2011 waren die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 18. September (Wahlprüfsteine Netzwerk Frauengesundheit) und das Jubiläum „10 Jahre Netzwerk Frauengesundheit Berlin – Rückblick und Ausblick“.

Themen der Arbeitsgruppen	<p><u>Schwerpunktthema aller Arbeitsgruppen – Wahlprüfsteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung</li> <li>- Vorstellung und Diskussion am 18.5.</li> <li>- priorisierte Prüfsteine zur Diskussion stellen am 14.12.</li> </ul> <p><u>AG Reproduktive Gesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Steigende Kaiserschnittrate und Aufklärung</b> der Frauen zu Vor- und Nachteilen eines Kaiserschnitts</li> </ul> <p><b>Kaiserschnittbroschüre</b> - die Arbeitsgruppe Reproduktive Gesundheit hat im Jahr 2011 die Kaiserschnitt-Broschüre überarbeitet (erscheint demnächst). Für das Jahr 2012 ist die Erarbeitung eines mehrsprachigen kurzen Flyers zum selben Thema geplant</p> <p><u>AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt</u></p> <p><u>AG Brustkrebs</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt sich dafür ein, dass <b>Umweltfaktoren, die im Verdacht stehen, Brustkrebs und viele andere Krankheiten auszulösen</b>, mehr Beachtung finden. Diese Frage ist für Berlin besonders relevant und zwar auch aus einer sozialen Perspektive. In Neukölln erkranken überdurchschnittlich viele Frauen an Brustkrebs</li> <li>• Patientinnen in den Berliner Brustzentren sollen und müssen <b>Zugang zu Breast Care Nurses</b> haben, die die Patientinnen begleiten und unterstützen.</li> <li>• <b>mehr Transparenz bezüglich der in Berlin durchgeführten klinischen Forschung an Krebspatientinnen und verlässlichen Zugang zu Palliativmedizin.</b> (An praktischen Beispielen und Erfahrungen von Frauen in Berlin zeigt sich jedoch immer wieder, dass dies nicht sichergestellt ist)</li> </ul> <p><u>AG Migration und Frauengesundheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung des 17. Kongress Armut und Gesundheit 2012</li> </ul> <p><u>AG Gesundheitspolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wahlprüfsteine</b></li> </ul>
---------------------------	--

	<p><u>AG Frauen und Sucht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründungsphase und Gewinnung weiterer Mitglieder</li> <li>• Diskussion /Überlegung, was kann und was soll gemeinsam bewirkt werden</li> <li>• Netzwerk /Plenum zur Thematik „briefen“ (Aktion in 2012)</li> </ul> <p><u>AG Frauen mit Behinderungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 2012 neue Kollegin im Projekt, die die Arbeitsgruppe wieder aktivieren wird</li> </ul>
<p><b>Presseerklärungen</b></p>	<p><u>28.2.2011</u>  <b>8.März 2011 – Netzwerk Frauengesundheit mit neuer Webseite</b></p> <p><u>17.10.2011</u>  Gemeinsame Erklärung zum Brustkrebsmonat „<b>Brustkrebs ist keine Geschäftsidee: Frauengesundheitsorganisationen fordern Stopp des Missbrauchs</b>“</p> <p><u>4.12.2011</u>  <b>10 Jahre Netzwerk Frauengesundheit Berlin</b></p>
<p><b>Veranstaltungen</b></p>	<p><u>12.1.2011</u>  Fachtagung im Roten Rathaus Berlin - Podiumsdiskussion  „<b>Sexuelle Selbstbestimmung – Realität oder Utopie?</b> Das Recht auf Reproduktive Gesundheit nach 20 Jahren Wiedervereinigung“</p> <p><u>8. März 2011</u>  Demonstration und Kundgebung auf dem Alexanderplatz  „<b>100 Jahre Internationaler Frauentag</b>“ (3 Forderungen auf Banner)</p> <p><u>18.5.2011</u>  „<b>Wahlprüfsteine</b>“ - <b>Fachgespräch</b> mit den frauen- und gesundheitspolitischen Sprechern der Fraktionen im Abgeordnetenhaus von Berlin  Anlässlich der Abgeordnetenhaus-Wahl wurden die Wahlprogramme auf aktuelle Forderungen &amp; Empfehlungen des Netzwerk Frauengesundheit Berlin hin geprüft und alle Parteien zu einem Fachgespräch eingeladen. Teilgenommen haben SprecherInnen der GRÜNEN, Linkspartei, SPD.</p> <p><u>22.9.2011</u>  <b>Protest unter dem Motto „Keine Macht den Dogmen“</b>  Aktive Teilnahme (Frauenblock) an der Demonstration: „Der Papst kommt!“ Bündnis gegen die menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik des Papstes</p> <p><u>29. /30.9.2011</u>  Aktive Teilnahme an Fachveranstaltung  „Zur Zukunft der Frauengesundheit – 10 Jahre Frauengesundheitsbericht“ in Charité Universitätsmedizin Berlin</p> <p><u>13.10.2011</u>  Fachrunde im Abgeordneten Haus von Berlin  „Gesundheit bei Frauen und Männern – Ist Prävention umsetzbar?“</p> <p><u>14.12.2011</u>  Jubiläumsfeier „<b>10 Jahre Netzwerk Frauengesundheit Berlin – Rückblick und Ausblick</b>“</p>

	<p>und Fachveranstaltung /Fortsetzung des begonnenen Dialogs vom Mai 2011</p> <p><b>Gespräch mit den neu gewählten frauen- und gesundheitspolitischen SprecherInnen zu frauengesundheitspolitischen Schwerpunkten</b></p> <p><u>16.12.2011</u></p> <p>Wahlprüfsteine 2011 - Fortsetzung des Dialogs mit dem gesundheitspolitischem Sprecher der SPD-Fraktion, Herrn Isenberg</p>
--	--

Themen für 2011:

- Sachmittel 2012
- Öffentlichkeitsarbeit
- Webseite
  
- „Grundsatz“-Diskussion über das Selbstverständnis (wie identifiziere ich mich mit dem Netzwerk; was erwarte ich von der Mitgliedschaft und Zusammenarbeit; was macht die Identität aus) und über Formate der Zusammenarbeit und Kommunikation... (Strukturpapier)
- Fortsetzung des Dialoges mit der Politik  
Die Arbeitsgruppen werden sich mit den gesundheitspolitischen Sprechern der gewählten Fraktionen treffen und mit denen der Opposition (erste Verabredungen wurden bereits bei der Jubiläumsfeier gemacht)
- Fortsetzung des Gesprächs mit Herrn Isenberg und Barbara Scheffer
- Thema „Sexuelle Selbstbestimmung“  
Lebensschutzproblematik  
Schwangerschaftsabbruch  
Rund um die Geburt
- Weiterführung der Diskussion „PID“  
Versuch einer Positionierung der Netzwerks
- Teilnahme Kongress Armut und Gesundheit
- Sprecherinnenwahl
- Neuauflage Netzwerk Broschüre
- Thema „Frauen und gesundheitliche Folgen von Armut“
- Thema „Pflege“
- Landesgesundheitskonferenz (Teilnahme wie und wann möglich??)
- Gesundheitsförderung in Haft